

### Handout E zur Inselwelt: „Reflexion“

**Aufgabe:** Rückkehr zur Alltagswelt und Lernsicherung

**Ablauf:** Nachdem alle in den ursprünglichen Lebensformen ihren eigenen wie auch den Reflexionsbogen der Kleingruppe ausgefüllt haben, treffen sich alle im Plenum. Die Spielleitung strukturiert die Reflexion durch Fragen an die TN. Um den Rollenausstieg und das Ankommen in der alltäglichen Lebenswelt zu erleichtern, empfehlen wir, die TN zu bitten, während der Reflexion ihren erarbeiteten Lebenslauf (M3) in die Mitte auf den Boden zu legen und nach der Reflexion zum Abschluss in einen Mülleimer bzw. Behälter in der Stuhlkreismitte „abzugeben“.

**Leitfaden für die Auswertungsdiskussion siehe im Handbuch zum Planspiel Seite 26ff.**

*Zwei weitere Besonderheiten für die Spielleitung während der Reflexion:*

**Politische Bildung:** „Wie thematisiere ich das komplexe Thema Demokratie?“



Wichtig ist bei der Reflexion, sich an die Ereignisse zu halten, die tatsächlich im Planspiel passiert sind. Auf diesen aufbauend können größere Bogen zur Alltagswelt der Politik geschlagen werden (siehe Handbuch zum Planspiel ab Seite 26). Ein stets wiederkehrender Aspekt ist, dass Langeweile meistens dann im Spiel aufkommt, wenn alle sich hinter einer anscheinend einheitlichen Meinung verstecken. Erst wenn die Situation durch verschiedene Meinungen wieder zur Herausforderung wird, beginnt das „Spiel“ wieder interessant zu werden. Hier kann betont werden, wie zentral der Wert von Meinungsfreiheit und Pluralismus in der Demokratie ist.

**Lernsicherung:** „Wie kann die Lernerfahrung der TN positiv unterstützt werden?“



**Bei der abschließenden Reflexion kann nicht alles thematisiert werden!** Wichtig ist die individuelle und gruppeninterne Verschriftlichung der Spielerfahrungen mithilfe der Leitfäden für die Auswertungsdiskussion (M29). Diese dienen in erster Linie den Teilnehmenden als Unterstützung während der Reflexionsrunde, können jedoch nach der Runde seitens der Spielleitung eingesammelt werden und dienen dazu, gegebenenfalls auf „Ungesehenes“ eingehen zu können. Dies muss nicht immer unmittelbar in der abschließenden Reflexion geschehen, sondern kann zu späteren Zeitpunkten wiederaufgegriffen und thematisiert werden. Teilweise empfiehlt es sich, den TN nach dem langen und meist anstrengenden Spieltag erst einmal ihre eigene Zeit zu geben, um sie nicht zu überfordern.

**Zusätzlich empfehlen wir, ein leeres Blatt an die Teilnehmenden zu verteilen, um jeden individuell auf die Frage „Was habe ich heute gelernt?“ antworten zu lassen. Um den Lerneffekt zu multiplizieren, sollten alle anonymen Antworten der Teilnehmenden abgetippt und gegebenenfalls unter verschiedenen Aspekten geordnet werden, um diese gemeinsam in der Gruppe zu besprechen.**